

Beantwortung einer mündlichen Anfrage aus einer früheren Sitzung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 6 (Chorweiler)	07.09.2017

Öffentlicher Personennahverkehr

hier: Anfrage der Bezirksvertreterin Frau Heinrich in der Sitzung der Bezirksvertretung Chorweiler am 26.01.2017, TOP 11.2.1

In der 23. Sitzung der Bezirksvertretung Chorweiler am 26.01.2017 hat Frau Bezirksvertreterin Heinrich eine mündliche Anfrage zum Öffentlichen Personenverkehr gestellt (TOP 11.2.1). Hintergrund sind die bis auf weiteres entfallenen Verstärkerfahrten der Linie S 6 zwischen den Bahnhöfen Köln-Nippes und Köln-Worringen in den Hauptverkehrszeiten.

Hintergrund des Wegfalls der Zusatzfahrten ist ein Brand in einer S-Bahn am 18.11.2016 in Essen. Bis zur Klärung der Ursache für den Schwelbrand hat die DB Regio AG als Betreiberin entschieden, dass die betroffene Baureihe ET 422 zum Schutz der Fahrgäste bis auf weiteres nicht in langen Tunnelpassagen eingesetzt werden soll. Da für eine weitere Bedienung der Verstärkerfahrten in den Hauptverkehrszeiten keine alternativen Fahrzeuge verfügbar sind, kann das Angebot voraussichtlich noch bis Ende 2017 nicht aufrechterhalten werden.

Frau Bezirksvertreterin Heinrich stellte hierzu zwei Fragen:

1. „Was könnte die Stadt Köln unternehmen, um hier für einen vertragsgemäßen Ablauf zu sorgen?“

Antwort der Verwaltung:

Zuständig für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) ist die Nahverkehr Rheinland GmbH. Diese vergibt sämtliche Verkehrsleistungen in diesem Bereich und kümmert sich um die vertragsgemäße Abwicklung der vergebenen Verkehrsleistungen.

Auf den Linien S 6 und S 11 gab es in den letzten Monaten tatsächlich viele Störungen. Für die Verspätungen und Teilausfälle gibt es unterschiedlichste Gründe, die auf verschiedene Ursachen zurückzuführen sind. Der vermutlich bis Ende 2017 andauernde Ausfall der S 6 in den Hauptverkehrszeiten zwischen Köln-Nippes und Köln-Worringen führt zu einer deutlichen Kapazitätsminderung und entsprechend höheren Fahrgastnachfragen auf der S 11. Unter anderem kam es in den letzten Monaten zu Betriebsstörungen, Weichen- oder Stellwerksstörungen sowie mehreren Polizeieinsätzen.

Der Ausfall der Linie S 6 ist, wie bereits erwähnt, vor dem Hintergrund zu sehen, dass die Sicherheit der Fahrgäste oberste Priorität genießt. Die Verwaltung geht davon aus, dass die Ursachen für die Probleme mit dem Fahrzeugtyp ET 422 schnellstmöglich gefunden und abgestellt werden, so dass der Betrieb der Verstärkerfahrten zwischen Köln-Nippes und Köln-Worringen möglichst noch vor Ende 2017 wieder aufgenommen werden kann.

2. „In welchem Zeitraum kann die Stadt Köln hier eine Verbesserung der Verkehrssituation herbeiführen?“

Antwort der Verwaltung:

Aufgrund der Tatsache, dass die unter 1. genannten Störungen nicht planbar sind, ist es in solchen Situationen eine große Herausforderung, jeden Kunden umfänglich zu informieren. Da bei solchen Störungen meist viele Züge betroffen sind, müssen die Fahrgäste auf allen verfügbaren Informationskanälen über die Situation ins Bild gesetzt werden.

Die Verwaltung hat mit der Nahverkehr Rheinland GmbH vereinbart, dass das Thema Fahrgastinformation bei Störungen grundsätzlich nochmal mit den Eisenbahnverkehrsunternehmen thematisiert wird, um den Fahrgästen eine möglichst ausführliche Information bieten zu können.